

Kügelchen für Kühe



Nicole Studer-Hasler ist Tierärztin und leitet die Homöopathie-Hotline Kometian.

Homöopathische Mittel erobern den Stall. Schon 640 Betriebe sind dabei. Wie funktioniert das eigentlich?

Fotos: Keystone, Toini Lindroos

LEA HARTMANN

Zwei bis drei Kügelchen Argentum nitricum sollen nicht nur Schülern gegen Prüfungsangst helfen – sondern auch Rindern bei Durchfall. **Die Komplementärmedizin hat den Stall erobert.**

Die Zahl der Bauern, die ihren Tieren Globuli geben, hat in den vergangenen Jahren zugenommen – auch durch Unterstützung des Bundes.

Das Bundesamt für Landwirtschaft finanziert seit mehreren Jahren die Beratungshotline Kometian mit, eine Art Telmed für Bauern. 24 Stunden am Tag können die Landwirte anrufen und sich von einem Komplementärmediziner beraten lassen. So, wie das im vergangenen Monat der Besitzer von Sambia (10) getan hat. **Die Milchkuh konnte, wenige Tage nachdem sie gekalbt hatte, kaum noch die Augen öffnen.**

Diese tränkte, vor Schmerzen gab die Kuh weniger Milch. Der Beratungsdienst Kometian empfahl dem Bauern zwei homöopathische Mittel. Tatsächlich ging es Sambia laut dem Landwirt mit den Globuli schon nach wenigen Tagen besser, wie Kometian berichtet.

Nicole Studer-Hasler (44) kann viele solcher Beispiele nennen. Die Tierärztin leitet die Homöopathie-Hotline. «Nicht nur Biobauern, auch immer mehr konventionelle Bauern stehen dem Thema Komplementärmedizin offen gegenüber», sagt Studer. **Denn die Kügelchen können eine Alternative zu Antibiotika sein.** Deren Einsatz versucht der Bund schon seit Jahren mit unterschiedlichen

Massnahmen zu reduzieren, um zu verhindern, dass Krankheitserreger Resistenzen bilden und die Medikamente keine Wirkung mehr zeigen. Einer der wichtigsten Bereiche, in denen angesetzt wird, ist die Landwirtschaft.

Studien zeigen, dass der Antibiotikaeinsatz im Stall mit Alternativmedizin tatsächlich reduziert werden kann. In der Schweiz untersucht das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) die Wirksamkeit von Globuli für Rinder, Schweine und andere Nutztiere. Konkret schauen die Wissenschaftler beispielsweise, was die Homöopathie-Hotline Kometian bringt. Sie stellten fest: **Hatten die Milchbauern zuvor im Schnitt pro 100 Nutztiere 27 Antibiotika-Behandlungen durchgeführt,** waren es nach der Beratung von der Alternativmedizinerin nur noch 18. Das entspricht einem Rückgang von einem Drittel.

Stellt sich die Frage, wie der Rückgang zu erklären ist. Nicht nur in der Humanmedizin, gerade auch unter Tierärzten ist die Alternativmedizin umstritten. Bis heute ist wissenschaftlich nicht nachweisbar, dass Globuli über den Placeboeffekt hinaus eine Wirkung haben.

Doch wirkt dieser bei Tieren überhaupt? Schliesslich weiss ein Schwein oder eine ganze Hühnerschar nicht, dass sie gerade ein homöopathisches Mittel verabreicht bekommen haben.

FiBL-Forscherin und Tierärztin Ariane Maeschli (43) ist überzeugt, dass der Placeboeffekt auch in der Tiermedizin eine Rolle spielt. Allerdings nicht direkt beim Tier, sondern

über den Bauern. «Der Besitzer kümmert sich um das Tier und hat die Hoffnung, dass sich der Gesundheitszustand verbessert. Das kann einen Einfluss haben», sagt Maeschli, die den Beratungsdienst Kometian wissenschaftlich begleitet. **«Zudem verändert sich durch das Beobachten die Beziehung zum Tier.»**



Der Einsatz von Komplementärmedizin soll helfen, den Antibiotikaeinsatz in der Landwirtschaft zu reduzieren.

Bauern, die ihre Tiere homöopathisch behandeln, müssten sich viel intensiver mit ihnen auseinandersetzen. «Sie erkennen gesundheitliche Probleme darum oftmals schon früher.»

Maeschli gehört aber zu denjenigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die glauben, dass Homöopathie auch darüber hinaus wirkt. **Sie weist auf mehrere Studien, die teilweise «erstaunliche Ergebnisse» hervorgebracht hätten.** Allerdings: Es gibt eben auch zahlreiche Untersuchungen, die nebst dem Placeboeffekt keine Wirkung feststellen. Maeschli räumt zudem selbst ein, dass es

bisher keine wissenschaftliche Erklärung für eine Wirkung von Homöopathie gibt.

Abgesehen von der Kontroverse um die Wirkung: **Maeschli wie auch Kometian-Beraterin Studer betonen, dass Homöopathie auch bei Tieren kein Ersatz für eine schulmedizinische Behandlung sei, sondern nur eine**

gestiegen. Inzwischen seien rund 640 Betriebe dabei. Das FiBL spricht in der Kometian-Studie von einer «erheblichen Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage», was das Angebot an alternativmedizinischer Beratung für Bauern betreffe. Das Problem, so Studer: **«Wir haben noch immer viel zu wenig Nachwuchs in der tierärztlichen Praxis.»**

Das soll sich ändern. Die Thurgauer SP-Nationalrätin Edith Graf-Litscher (55) – Präsidentin des Dachverbands Komplementärmedizin – will, dass Alternativmedizin in der Tierarzt-Ausbildung einen wichtigeren Stellenwert einnimmt. Dazu hat sie im Parlament jüngst einen Vorstoss eingereicht. «Heute wird Komplementärmedizin in ein paar wenigen Stunden im Studium abgehandelt – eine reine Alibiübung», sagt Graf-Litscher. Zudem müsse man mehr in die Forschung investieren.

Der Bund setzt derzeit bei den Bauern an. Er schlägt vor, dass Projekte, die die Gesundheit von Nutztieren fördern, in Zukunft mit Direktzahlungen unterstützt werden. Dazu gehört auch die Homöopathie-Hotline Kometian. **Landwirte sollen einen Anteil der Kosten für den Beratungsdienst zurückerstattet bekommen,** so die Idee des Bundesrats. Sie ist Teil des Massnahmenpakets Agrarpolitik 22+, das der Bundesrat für die nächsten Jahre geschnürt hat. Das Parlament wird nächstes Jahr darüber beraten.

Studer von der Beratungshotline Kometian hofft, dass beide Vorschläge durchkommen und in Zukunft noch mehr Bauern ihre Tiere mit Globuli behandeln. «Schliesslich sind die Zahlen eindeutig: Kometian hilft.» Auch wenn man nicht so genau weiss, warum.

NEWS

Adventskranz löst Wohnungsbrand aus

Schafisheim AG – Advent, Advent, die Wohnung brennt! Nachbarn bemerken am Mittwoch, wie Rauch unter der Türe einer Wohnung hervorkriecht. Als die Feuerwehr eintrifft wird klar: Die Bewohner sind nicht zu Hause, doch der Adventskranz brannte munter weiter. Das Feuer griff bereits aufs Mobiliar über. Die Wohnung ist vorläufig unbewohnbar.

BMW-Junglenker kracht in BMW

Wettingen AG – Heiliger Birnam an Weihnachten! Ein Schweizer (19) beschleunigt seinen BMW an der Furttalkreuzung zu stark, schleudert auf die Gegenfahrbahn und knallt in die Seite eines anderen BMW. Beide Autos erleiden Totalschaden, die Fahrzeuglenker bleiben unverletzt.

Mysteriöse Schüsse

Rheinfelden AG – Startschuss in die Festtage? Am ersten Weihnachtstag melden mehrere Anwohner Schüsse aus einem Waldstück. Polizeipatrouillen durchkämmen das Gebiet, ein Helikopter mit Wärmebildkamera ist im Einsatz – ohne etwas zu finden.



Das Auto brannte komplett aus. Der Beifahrer erlag gestern seinen Verletzungen.

Tod nach Horror-Crash

Lantsch/Lenz GR – Es ist kurz nach 22 Uhr, als gestern vor einer Woche ein Junglenker (19) mit einem Beifahrer (19) von der Lenzerheide in Richtung Lantsch/Lenz unterwegs ist. In einer Linkskurve verliert der Fahrer die Kontrolle, der Wagen kracht in die Leitplanke. Das Auto beginnt sofort zu brennen. Die beiden Männer können sich zwar selbstständig aus dem brennenden Wrack befreien. Doch der Beifahrer erleidet schwer Brandverletzungen, muss per Luftrettung ins Universitätsspital nach Zürich geflogen werden. Dort ist er gestern seinen Verletzungen erlegen. Der Lenker wurde nur leicht verletzt. Bei ihm wurde eine Blut- und Urinprobe angeordnet.

SWISS LOTTO

3	9	11	15	40	42
Glückszahl 2					Replayzahl 9
6+1					Kein Gewinner
6					Kein Gewinner
5+1	13 à Fr.				4604.95
5	42 à Fr.				1000.00
4+1	393 à Fr.				122.25
4	2078 à Fr.				60.00
3+1	6340 à Fr.				19.05
3	32025 à Fr.				8.05
Im Jackpot					9 400 000.00

Joker					2 726 655
6					Kein Gewinner
5	1 à Fr.				10 000.00
4	13 à Fr.				1000.00
3	126 à Fr.				100.00
2	1138 à Fr.				10.00
Im Jackpot					500 000.00

DEUTSCHES LOTTO

17	22	33	36	41	47
Superzahl 2					
SPIEL 77					6 713 899
SUPER 6					555 712

ÖSTERREICHISCHES LOTTO

6	27	32	33	38	40
Zusatzzahl 21					Joker 422 540

Alle Angaben ohne Gewähr